

„Grete!“ rief sie ängstlich besorgt, „was ist dir? Weinst du?“

Als sie keine Antwort erhielt, stand sie geräuschlos auf, schlich barfuß an das Bett der Schwester und beugte sich über sie. Grete hatte das Gesicht der Wand zugekehrt und schien zu schlafen. Beruhigt suchte Biele wieder ihr Lager auf.

„Ich muß mich geküsst haben,“ murmelte sie und schlief fest ein.

Karl Cronau war an diesem Abend mit finster gerunzelter Stirn nach Hause gekommen. Seine Mutter, eine stattliche Dame, schaute forschend in sein geröthetes Gesicht.

„Hast du Aerger gehabt?“ fragte sie beunruhigt.

Er fuhr sich durch sein dichtes Haar und entgegnete unmissig: „Es ist rein zum Verrücktwerden mit diesem Mädchen! Immer bläß, immer leidend, stets Schonungsbedürftig. Herrgott, ist das ein Kreuz! Diese ewigen Barmherzigkeiten wachsen mir bald zum Halse hinaus, ich kann sie fast nicht mehr anhören. Nächstens reißt mir die Gehuld!“

„Ich habe deine Gehuld schon längst bewundert“, gab die Mutter rasch zurück; „ein anderer an deiner Stelle hätte wirklich schon ein Ende gemacht.“

Karl Cronau fuhr heftig empor.

„Das sagst du Mutter? Du? Bedenke doch, Grete Sommer hat mein Wort! Ich leugne ja nicht, daß mir diese fortwährenden Klagen unangenehm werden, aber vor einem völligen Bruch scheute ich bisher dennoch zurück. Man kommt dadurch leicht in ein schlechtes Licht, wenn man sein Wort bricht. Der Vater, wenn er noch lebte, würde eine solche Handlungsweise gewiß mißbilligen.“

Frau Cronau nagte nervös an der Unterlippe, dann entgegnete sie: „Auch dein Vater würde bei all seinem Gerechtigkeitsgefühl die Gründe gelten lassen, die hier in Betracht kommen.“

Fortsetzung

liege. Außerdem kann auf Grund guter Informationen festgestellt werden, daß, obwohl mit der Annexion die Handelsverträge mit den fremden Mächten hinfällig werden, eine Kenderung des Zolltariffs für absehbare Zeit nicht beabsichtigt ist. Auch werden Ausländer in Korea dieselben Rechte genießen wie im übrigen Japan.

Luftschiffahrt.

* Schlägen bei Cella, 27. Aug. Der Aviatiker Schläger aus Frankfurt a. M., der hier auf dem Fregatierplatz mit seinem Apparat Flüge unternahm, ist heute Abend bei einem Aufstieg verunglückt. Die Dichtung der Steuerung verwickelte sich, Schläger sprang in einer Höhe von 8-10 Meter von seinem Sitz herab und erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Die Flugmaschine wurde zertrümmert.

* Arnheim, 28. Aug. Der holländische Aviatiker van Maastyl ist mit seinem Apparat abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden.

* Le Havre, 28. Aug. Der Aviatiker Le Gagneux stieg heute bei einem Flug um den Gesamtdistanzpreis gegen einen Piloten, wobei sein Apparat mit dem linken Flügel hängen blieb und zur Erde stürzte. Der Pilot wurde aus verletzten Wunden blutend unter den Trümmern des Apparates hervorgezogen und fortgebracht. Ueber seine Verletzungen ist noch nicht näheres bekannt.

* New-York, 28. Aug. Als der Aviatiker Mars einen Flug über die New-Yorker Bay unternahm, verlor er durch einen Bruch der Leuchte plötzlich sein Licht und der Apparat stürzte aus einer Höhe von 500 Fuß ins Wasser. Mars wurde durch Fischer mit knapper Not vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Englische Spionage an der Nordsee.

* Emden, 26. Aug. Ueber die Verhaftung der beiden englischen Spione auf Vortum erhält der „Hann. Cour.“ den nachstehenden Spezialbericht. Brandon hat, wie er selbst angibt, sich in unbefugener Weise in das abgesperrte Terrain der Festungswerke Vortum begeben und hier den starken Schein des neuen Scheinwerfers, der an jenem Abend zum ersten Male in Betrieb genommen wurde benutzt, um Photographien von den Festungswerken zu erhalten. Er hatte zu diesem Zwecke die Stachelbrüste der Batterie überstiegen. Brandon selbst spricht kein Wort Deutsch, und so berief er sich bei seiner Verhaftung auf seinen Freund Trench. Erst dadurch wurde der Vortumer Wehrbeauftragte auf Trench aufmerksam; er wurde festgehalten und eine Untersuchung seiner Absichten vorgenommen. Dabei wurde nichts Verdächtigendes oder Belastendes vorgefunden und Trench deshalb wieder in Freiheit gesetzt. Brandon blieb in Haft und wurde am nächsten Morgen nach Emden transportiert. Trench, der sich nun von Vortum aus leicht über die holländische Grenze hätte retten können, tat dies nicht, sondern begleitete seinen verhafteten Freund nach Emden und meldete sich beim Emdener Amtsgericht freiwillig, um Zeugnis für Brandon abzulegen und ihm durch die Kenntnis der deutschen Sprache zu dienen. Da sich infolgedessen die Verdachtsmomente gegen Trench vermindert hatten, verfügte das Gericht auch seine Verhaftung. Falls die Meldung, daß Trench dabei festigen Widerstand leistete, in ihren Auslagen nicht sehr zurückhaltend. Sie bestreiten, Spionage betrieben zu haben, und wollen die Photographien nur aus Liebhaberei aufgenommen haben. Jene, welche Ausweispaßpapiere führten sie nicht bei sich, und sie vermochten auch nicht, sich auf irgend jemand in Deutschland zu berufen. Dagegen gaben sie den Namen eines englischen Parlamentsmitgliedes an, der für sie Zeugnis ablegen werde. Brandon ist etwa 23 Jahre, Trench 30 Jahre alt, sie wollen beide Studierende an der Universität Cambridge sein. Außer den Cameras wurden bei ihnen zwei Binocles, mehrere Karten der Nordseeinseln mit Zeichen und Zahlen versehen, und ein kleines Instrument, eine Art Sextant, beschlagnahmt. Ob der Inhalt einiger Notizbücher, sowie die aufgenommenen Photographien, darunter eine von dem im Bau befindlichen Festungswerken auf der Insel Wangeroog, so gravierend sind, um den Spionageverdacht zu rechtfertigen, muß die Untersuchung lehren. Unrichtig ist es, daß ein „Cobden“ für die Abfassung telegraphischer Geheimbriefe vorgefunden wurde. In unpassender Weise hat sich der englische Botschafter in Emden, Dr. Jörn, der beiden verhafteten Engländer angenommen. Er setzte sofort die englische Botschaft in Berlin in Kenntnis und veranlaßte einen der tüchtigsten Rechtsanwölfe in Emden, die Engländer vor Gericht zu vertreten. Aber auch diesem Rechtsanwalt gegenüber zeigen die Engländer sich sehr zurückhaltend.

* Emden, 27. Aug. Mit der Ueberführung der Alten über den Spionagefall an den Reichsanwalt in Leipzig ist die Voruntersuchung durch das Amtsgericht Emden abgeschlossen. Man erwartet bereits für Anfang, spätestens Mitte der kommenden Woche eine Entscheidung des Oberreichsanwalts, ob auf Grund des vorliegenden Materials Anklage auf Landesverrat mit oder ohne Absicht oder bloß auf unbewusstes Betreten militärischer Anlagen erhoben werden wird. Die letztere Möglichkeit ist bei dem außerordentlich belastenden Material freilich sehr unwahrscheinlich. Durch ihr schroffes Benehmen haben die Angeeschuldigten, wie man annehmen darf, ihre Lage in keiner Weise gebessert. In zukünftigen Reisen ist man der Ansicht, daß der englische Anwalt, den sie verlangen, und der ihnen auch angeordnet worden ist, ihnen nicht besonders nützen wird, daß er vielmehr, da er mit der Materie und dem deutschen Rechtsgebrauch nicht bekannt ist, sie unter Umständen benachteiligen kann.

Giftmordverurteilung in Oesterreich.

* Wien, 27. Aug. Gestern ist hier ein Ehepaar namens Castellez unter dem Verdacht verhaftet worden, gegen ein bei Graz wohnendes Fräulein Morawek durch Ueberführung von mit Sublimat gefüllten Schokoladenbonbons einen Giftmordanschlag verübt zu haben. Heute gelang die Frau Castellez nach längerem Zureden, sie habe der Morawek die Bonbons geschickt in der Absicht, sich der Rückzahlung eines Gelddrages, den sie ihr schuldet, zu entziehen; sie behauptet, ihr Mann hätte von dem Aufschlag keine Kenntnis, sie habe ihn allein ausgeführt.

* Wien, 27. Aug. Das in Raab (Gandels) nicht weit unter Giftmordverdacht verhaftete Ehepaar Castellez ist nach Wien zuflüchtend und hierher übergeführt worden. Die Frau hat heute gestanden, ohne Mißtrauen des Mannes das Gift gefandt zu haben. Sie habe 3 Quecksilbersublimat-Pastillen mit einer Schokoladenkugel vermischt und in die unterste Lage der Schokoladenpackung gelegt. Der von der Empfängerin genossene Schokoladenmalkaffee, der die Erkrankung verursacht, sei nicht vergiftet gewesen und könne nur von der nebenliegenden Angel Sublimat angenommen haben. Die chemische Untersuchung hat ergeben, daß die einschließende Papierrolle genügend Sublimat enthielt, um den Tod herbeizuführen. Stichproben ergaben bei einem Malikaffee-Bonbon 0,2gr Sublimat. Die Absicht bei der Tat, die Empfängerin, eine Dame, aus der Welt zu schaffen, weil das von ihr gegen Zinsnießbrauch übergebene Kapital von 12 000 Kronen widerrechtlich verbraucht worden war. Der Vetter der Castellez, der Mediziner war und das Sublimat geliefert hat, wurde ebenfalls als der Teilhaber verdächtig verhaftet. Die Täterin hatte ihr Opfer dadurch in Sicherheit wiegen wollen, daß sie schon vorher Süßigkeiten sandte. Nach der Verhaftung machte sie einen Selbstmordversuch.

Die Cholera.

* Spandau, 28. August. Gestern vormittag erkrankte auch der Gemann der verstorbenen Frau Barnow unter denselben verdächtigen Erscheinungen und wurde nach der Isolierbaracke gebracht. Erst nach Abschluß der bakteriologischen Untersuchung wird sich ergeben, ob wirklich Cholera vorliegt.

* Berlin, 29. Aug. Die Untersuchung durch Geheimen Medizinalrat Prof. D. Abel und den Vorsteher des Instituts für Infektionskrankheiten Dr. Senz hat festgestellt, daß die in Spandau verstorbenen Frau des Rentiers Barnow an asiatischer Cholera gestorben ist. Auch der seit gestern erkrankte Gemann ist von der asiatischen Cholera befallen.

* Wien, 27. Aug. Das Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern veröffentlicht ein Communiqué, nach dem seit der bakteriologischen Feststellung von Cholera in den Fällen Feld und Hoffmann bis zum Abend des 27. August keinerlei Neuerkrankungen an Cholera dem Ministerium des Innern angezeigt worden ist. Bei fünf internierten Personen ist Choleraverdacht ausgeschlossen, ebenso bei einem im 21. Wiener Bezirk vorgekommenen verdächtigen Todesfall.

* Rom, 28. Aug. In den letzten 24 Stunden sind in Andria 1 Erkrankter und ein Todesfall an Cholera festgestellt worden, in Trani 1 Erkrankung und 3 Todesfälle, in Barletta 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in Molfetta 2 Erkrankungen, in Canosa di Puglia und Bitonto je ein Choleraverdächtiger Fall, in Carinola 2 Choleraverdächtige Fälle, in Trinitapoli 5 Erkrankungen, in Margherita di Savoia 1 Erkrankung und 3 Todesfälle und 1 Choleraverdächtiger Fall. Aus den übrigen Gemeinden der Provinzen Bari und Foggia sind keine weiteren Fälle gemeldet worden.

* Konstantinopel, 27. Aug. Im Wilajet Erzurum sind 8 neue Cholerafälle festgestellt worden, von denen 5 tödlich verlaufen sind.

Das Eisenbahnunglück in Amerika.

Zu der jüngsten Eisenbahnkatastrophe in Amerika, über die wir berichteten, werden aus Durand (Detroit) noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der nur aus Pullmanwagen bestehende Expresszug Chicago - Montreal mußte wenige hundert Meter vor der kleinen Stadt Durand halten, da die Einfahrtssignale geschlossen waren und sich auf demselben Gleise in der Station ein Güterzug befand. Trotz der weithin sichtbaren geschlossenen Einfahrtssignale brauste im Rücken des Expresszuges der Personenzug der Grand-Trunklinie auf demselben Gleise, auf dem der Expresszug stand, mit unverminderter Geschwindigkeit heran. Seine Maschine sprang auf den letzten Wagen des Expresszuges, der hauptsächlich in zwei Stücke der Länge nach geschnitten wurde. Die Passagiere des Pullmanwagens waren von den Trümmern und der Lokomotive des Personenzuges vollständig eingeschlossen. Mit Ausnahme eines kleinen Mädchens sind alle umgekommen. Es war ein entsetzlicher Anblick, das kleine Mädchen zwischen den Häusern hervorstechen zu sehen. Die Leichen der anderen Passagiere konnten nur als vollständig unkenntliche verbrannte Ueberreste geborgen werden, da die Trümmer des Wagens sofort in Brand gerieten.

Landwirtschaftliches.

Internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Dürperslo (Holland) am 6. und 7. September 1910. Auf dem Ausstellungsgelände wird jetzt eifrig gearbeitet, um am 2. September schon alle Gebäude und Zelte sowie die Umzäunung fertig zu haben, damit die Aussteller selbständig mit der Ausstellung ihrer Expositionen beginnen können. Die Zahl der Anmeldungen für die Beschickung

der Ausstellung ist schon über 700 gestiegen und das Komitee sieht sich genötigt, noch einige Zelte bauen zu lassen.

Bis zu 200 Pferde und Rinder sind bis jetzt für die Ausstellung eingeschrieben, worunter man viele Prachtexemplare erwarten kann. Es sind in den meisten Abteilungen auch Ausstellungsgüter aus Deutschland angemeldet worden, u. a. auch aus Berlin.

Aber nicht nur die Ausstellung allein, sondern auch der sich daran anschließende festliche Teil wird eine große Zahl Besucher nach Dürperslo ziehen. Mitten auf dem Ausstellungsgelände wird eine Musikkuppel erbaut, wo die Rheinsberger Stadtkapelle tagüber konzertieren wird. Abends 8 Uhr werden im Hauptgebäude große Variete-Vorstellungen gegeben, abgemischt mit Streichmusik und Gesang. Für weiteres Amüsement ist außerdem schon von 3 Uhr ab in einem eigens hierfür geschaffenen Festplatz, der abends prachtvoll beleuchtet wird, reichlich gesorgt.

Der klassische Giebel für den Alt-Holländischen Theatral, von einer Rotterdammer Firma hergestellt, wird ein Biergarten der Ausstellung bilden.

Auf dem Ausstellungsgelände wird für die Ausstellungstage eine Telefon-Nebenstelle errichtet, woran man jetzt schon die nötigen Vorbereitungen trifft.

Wie verlautet, wird der holländische Minister für Landwirtschaft wahrscheinlich die Ausstellung eröffnen.

Provinzielle Nachrichten.

* Rheide, 19. Aug. Gestern nachmittag 1 Uhr ging von hier die Fahrproben nach Kavelaar ab. Die Prozeßion, die 531 Teilnehmer zählt, wird geleitet von dem Herrn Kaplan Weber und einem Franziskanerpater.

* Wattenfeld, 28. Aug. Nach kurzem Wortwechsel wurde heute Nachmittag in der Lorenzstraße ein Haus der Hofstraße der 50jährige Zirkler Ewald von seinem 21jährigen Sohn mit einem Schlägelmesser erschlagen. Der Verletzte erhielt 5 Stiche in Brust, Rücken und Kopf, an denen er nach kurzer Zeit starb. Der Grund zu dem Mordwechsel war die Unzufriedenheit des Sohnes mit dem erhaltenen Taschengelde. Der Mörder ist flüchtig.

* Emmerich, 27. Aug. Infolge des überaus starken Witterums, der heute vormittag auf dem Rhein herrschte, wurde ein zu Tal kommendes mit Kohlen beladenes holländisches Segelboot vor den Bag eines Eganampfers gestrichen. Das Segelboot erlitt ein schweres Leck und mußte auf Land gesetzt werden.

* Arelsch, 27. Aug. In einem tiefen Stiff versuchte ein Mädchen, das Herbeizuer mit seinen Eltern anzufahren. Diese fingen Feuer. Das Mädchen trug dabei so schwere Brandwunden davon, daß es starb.

* Köln, 29. Aug. In einer tiefen Pfandbankrott wurden drei Personen, ein Droger, ein Kaufmann und eine Plätterin verhaftet, als sie ein Schußstück im Werte von 1000 Mk. veräußern wollten. Sie weigerten sich, über die Herkunft Auskunft zu geben. Bei einer Verhaftung wurden bei ihnen Brillanten, Ringe und Uhren und eine größere Summe Geldes gefunden und Papiere, welche auf einen falschen Namen lauteten.

* Elberfeld, 29. Aug. Diese Nacht kurz nach 12 Uhr wurde die geschiedene Ehefrau Kieße bei einem Zimmerbrande schwer verletzt. Sie ist im Laufe der Nacht im städtischen Krankenhaus gestorben.

* Troisdorf, 27. Aug. Von einem Wiesen-schwarm angefallen wurde gestern ein Arbeiter und sein Pferd in Lind. Das Pferd mußte getötet werden, während der Mann hoffnungslos darniederliegt.

Aus Daß und Fern.

* Meckeln, 27. Aug. Bei den schweren Gewittern, die gestern Abend in hiesiger Gegend niedergingen, wurden in der nahe Gemeinde Schiffert der 45jährige Arbeiter Berlin, seine 15jährige Tochter, sein 13jähriger Sohn und eine 40jährige Magd, die an einem Gebärmere-Schlag gegen den wolkenschwarzen Regen gesiegt hatten vom Witz erschlagen.

* Jansbrun, 27. Aug. Ueber die Unfälle, die bei den Gletscherabgängen in Südtirol vorgekommen sein sollen, wird von authentischer Seite gemeldet, daß zwei Unbeschuhten, die sich plötzlich der starken Felsabstürze gegenüberfanden, bei einem Versuch, zu entkommen, über den Abhang abstürzten. Einer davon starb in kurzer Zeit an einer schweren Kopfverletzung. Der andere befindet sich im Spital auf dem Wege der Besserung, jedoch ist er noch nicht außer Lebensgefahr. Zwei Infanteristen verletzten sich den Fuß. Sonst ist kein Unfall gemeldet. Das Gerücht, daß auch Offiziere abgestürzt seien, ist falsch.

* Rom, 20. Aug. Heute Abend, während der Abendandacht, feuerte ein aus dem Orden ausgehörter Franziskaner namens Weltmann, in der Peterskirche drei Revolverkugeln in die Luft ab und verzurte dadurch eine Panik, so daß der Gottesdienst abgebrochen werden mußte. Der Täter wurde verhaftet und gab vor dem Polizeikommissar an, daß er durch seine Tat die Aufmerksamkeit der Kurie habe auf sich lenken wollen. Weltmann ist der Schwester übergeben worden.

* London, 28. Aug. Eine Epidemie der Glanduläre macht sich seit ungefähr 14 Tagen in der Umgebung von London und in London selbst immer mehr bemerkbar und beunruhigt die Einwohner sehr und die Behörden aufs höchste. In 10 Distrikten hat man Fälle von Glanduläre festgestellt. Gestern allein ereignete sich in London ein und in der Umgebung von London vier Fälle von Glanduläre, die sämtlich tödlich verliefen. Der erste Fall von Glanduläre ereignete sich vor 14 Tagen an einem Dienstmäd-

chen in einem Vorort von London. Seitdem sind mehr als 130 Personen an dieser gefährlichen Krankheit erkrankt und über 40 ihr zum Opfer gefallen.

Die Kanalisationsvorlage im Stadtverordnetenkollegium.

Wie schon kurz berichtet, erstattete am letzten Dienstag Herr Stadtverordneter Biergans an gelegentlich einer Versammlung des Stadtkomitees der Zentrumspartei einen ausführlichen Bericht über die Beratung und Verabschiedung der Kanalisationsvorlage im Stadtverordnetenkollegium. Herr Biergans führte dabei etwa folgendes aus:

Erst vor wenigen Jahren war es, als in einer Stadtverordnetenversammlung zur Beratung stand, wie es zu ermöglichen wäre, den Stadtgraben mit fließendem Wasser zu versorgen, um so den oft üblen Geruch und die andern Unzulänglichkeiten abzuheben. Dabei wurde auch die Frage nach einer Kanalisation der Stadt gestellt. Allein da hieß es, an eine Kanalisation sei in langen Jahren nicht zu denken, die Kosten würden in die Millionen gehen, da bei dem geringen Gefälle, das das Stadtgebiet habe, große Pumpwerke anzulegen seien und so auch die Betriebskosten dauernd sehr groß sein würden. Bei den hohen Steuern hier seien die bedeutenden Kosten überhaupt nicht aufzubringen.

Die Zeiten haben sich geändert. Sie sind zwar noch nicht viel besser geworden, die Steuern sind nur um 35% heruntergegangen. Allein was damals unumstößlich schien, ist jetzt bereits perfekt geworden. Nach genauer Prüfung hat nämlich der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat erklärt, es sei durchaus möglich ein erschwingliches Kanalisationsprojekt für die Stadt auszuarbeiten. Er stellte fest, daß das Gefälle im nördlichen Stadtteil sich auf 1:1250 Mtr. stelle, für Straßengänge auf 1:500 bis 800 Mtr., im südlichen Stadtteil auf 1:2000 Mtr., für Straßengänge auf 1:500 bis 1000 Mtr. Dieses Gefälle genügt, um ein sicheres Abfließen des Wassers zu ermöglichen.

Bei einer Gesamtlänge des Stadtgebietes von 1891 ha, 15 ar, 87 qm umfaßt das in das Kanalisationsprojekt einbezogene Gebiet eine Fläche von rund 600 ha. Der Jord der Kanalisation ist, die Schmutz- und Regenwasser schnell und zuverlässig aus der Stadt abzuleiten, die Keller soweit als möglich zu entwässern und den Grundwasserstand herabzusetzen. Der Stadtgraben, das gelbe Wasser, der Schiefgraben werden eingebedet und somit samt den ihnen verbundenen Unbehagen verschwinden. Ebenso wird ein Teil des Gießgrabenabzugs ausgelassen. Die Abwasseranlagen für den nördlichen Stadtteil werden direkt hinter dem Schlachthof angelegt.

Von den Hauptkanalstrichen des nördlichen Stadtteils, die in Eisenbeton oder Backstein ausgeführt werden, soll der eine durch die Mühlstr., Ober-, König-, Kirch-, Rastorffstr., Westend- und Schwanenstraße geführt werden; der zweite vom Steiner Weg resp. von der Fabrik von Dietrich & Söhne durch die Herzog-Rastorffstr. und die projektirte Straße 47. Der Kanal durch die Rastorffstr. und die Straße 47 braucht jedoch erst bei stärkerer Befestigung des nordwestlichen Stadtteils gebaut zu werden.

Für den südlichen Stadtteil soll ein Kanal gebaut werden, welcher östlich des Eisenbahnkörpers in den Röntgenmühlweg und westlich in die Frankenstr. verlegt werden soll. Der durch den Eisenbahnkörper fließende Durchlauf bleibt bestehen, wird jedoch um 95 Ctm. vertieft. Die Ummantelung des Straßenkanals erfolgt in der Nähe der Röntgen Fabrik. Von dort an soll auch der Seitenabfluß als offener Bachlauf bestehen bleiben, nachdem er reguliert ist. Auf dem Gießgraben und der alten Via und dem Gießgraben wird die Abwasseranlage für den südlichen Stadtteil errichtet werden.

Um die Reinigung der Kanäle zu ermöglichen, werden an allen Straßenkreuzungen Einstiegschächte eingebaut. Die Durchleitung der Kanäle erfolgt einmal durch die durchlöcherigen Platten der Einstiegschächte, dann durch die Röhren, welche die Hauswässer z. abführen, und schließlich durch die Dachfallröhren, die an die Kanäle direkt angeschlossen sind. Zur Reinigung der Kanäle werden an den oberen Enden selbständige Spülapparate eingebaut, welche später durch die Wasserleitung gespeist werden. Dieses Wasser wird dann durch herausnehmbare Schieber durch verstellbare Ränder umgelenkt werden. Alle 30 bis 50 Meter werden Rinneneinlässe mit herausnehmbaren Schlammern angeordnet. Diese Maßnahmen bedingen nur geringe Betriebskosten der Kanalisation. Diefelben werden, wie man auf Grund gemachter Erfahrungen annehmen darf, einschließlich des Betriebs der Abwasseranlagen durch Empfänger-Brennen jährlich 3000 Mk. nicht übersteigen.

Das gesamte Kanalsystem umschließt die Schwanen-, Werner- und Rastorffstr.; wir haben übergeleitet durch den Nordwall, die Dietrichstr., Herzogstr. bis zur Rastorffstr. und Rastorffstr., ferner die Eintrachtstr., Wilhelmstr. und Rastorffstr. durch die Bismarckstr., Industriest. bis hinter die Spinnerei des Herrn Kommerzienrat Herding, weiter dann die Frankstr., Röntgenmühlweg unter der Eisenbahn hindurch zur Frankenstr., zum Gießgraben, von da durch die projektirte Straße 12 hinter dem Kloster vom Gatten Hirtz vorbei zur Rastorffstr., im neuen Gieß, Hohenollersstr., Kaiserstr. durch die Schanze zum Westend.

Die Kosten der Kanalisation sind im wesentlichen festgelegt. Herr Stadtkommunikations-Verwaltungsrat hat berechnet, daß die gesamten Kosten der Kanalisation, sowie Herstellung der Hausanschlüsse, die sofort beim Bau der Kanalisation getätigt werden, samt einem 2maligen Umpflastern der betreffenden Straßen sich belaufen: für den nörd-

lichen Stadtteil auf 280 905 000 Mk.

Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk. Ueber die Kosten der Kanalisation hat der Stadtkommunikations-Verwaltungsrat schon im letzten Jahr berichtet. Die Kosten der Kanalisation betragen 280 905 000 Mk.

sind im meiste
meister Verführth ha
often der Kanak
auszuschließ, di
ifikation geätig
Umpflastern be
en: für den nörb

Interessant waren auch die Mitteilungen über die Goldfelsen, welche die Randle in der

w Tokio, 29. Aug. (Telegr.) Die Annexion Koreas ist öffentlich bekannt gegeben. Die neue Kolonie wird den Namen Cho-Sen führen.

empfehlen **Griseur Rolf**,
Nordstr. 4 (Wiesstr.). Telefon 1

empfehlen **Griseur Rolf**,
Nordstr. 4 (Wiesstr.). Telefon 1

85. Sinalco-Aktiengesellschaft, Detmold.

Empfehle mich zum
Waschen und Bügeln.
KATHARINA ALBERS,
Bogenstr. 19.
Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt.
Gebild. Fräulein
findet in einem guten bürgerl. Hause
Penfion.
Offerten unter N. W. an die
Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung
in der Grabenstraße gelegen,
per 1. Nov. zu vermieten.
Gerhard Biermann.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern nebst Keller an stille
Leute per sofort oder später zu vermieten.
Näheres
Dingeldeystr. 733.

Eine große, luftige, trockene
Oberwohnung
per 1. Oktober oder früher zu vermieten.
Dasselbe ist ein
Rassen-Teckelhund
zu kaufen.
Dingeldeystr. 741/14b.

Lebten sucht zum 1. Oktober beginn.
1. November
Wohnung von
3-5 Zimmern
am liebsten am Meuse.
Offerten mit Preisangabe unter
P. K. an die Expedition d. Bl.

Gefucht per 1. Oktober eine
Wohnung
von 4 Zimmern im Zentrum der Stadt.
Offerten unter B. T. 150 an die
Expedition d. Bl.

3 schöne Zimmer
mit Zubehör zum 15. September oder
1. Oktober zu vermieten.
Mühlenweg 9 (Hilfen),
bei der neuen Schule.

Freundl. möblierte
Zimmer
zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Expedition
d. Bl.

In besserem Privathause können
noch einige Herren an gutem bürger-
lichem
Mittag- und Abendtisch
teilnehmen. Dasselbe auch
möbl. Zimmer
mit Morgentafel zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

1000 qm.
Dedenverputz
zu vergeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Millionen
waschen sich nur mit der
Stedenverputz-Seife
v. Bergmann & Co., Rabenau,
Schulstraße, "Stedenverputz",
denn es ist die beste Seife gegen alle
Gautunreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Mitesser, Flecken, Flechten,
Blüthen, Rote des Gesichts etc.
à Stück 50 Pf. bei
Schw. Schöner, Droger.

Selt 3 Jahren litt ich an einem
heftigen, hässlichen
**Gefichtsaus-
schlag.**

Schon nach 3 tägigem Gebrauch von
Zucker's Patent-Medizinal-Seife
war d. Erfolg augenfällig. Die Mitle-
tröckneten ein und es bildeten sich keine
neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stk.
war meine Haut vollständig rein.
P. K. in Grefeld. * à Stk. 50 Pf. (150/150)
u. 1,50 Mk. (300/300). (Kleiner Form).
Dagegenbringe Zucker's Creme 75 Pf.
und 2 Mk., ferner Zucker's Seife
(mild) 50 Pf. und 1,50 Mk. bei
Peter Rolf.

Glück!
werden glücklich von Ungeziefer
gefreit, erhalten ein prächtiges
Haus mit Dr. Zucker's Wunderseife.
Sicherer Schutz vor Mäusen. à St.
50 Pf. oder kleiner, Drogerie zum
weiten Kreuz, Kirchstr. 3, gegenüber
der Pfarrkirche, Teleph 257.

Am Mittwoch, dem 31. August, nachmittags 2 Uhr,
läßt Frau Witwe Lange, Rarabstr. 4, wegen Aufgabe des Haus-
halts folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:
Kochmaschine, Glasschrank, Ofen, Tisch, Stühle,
vollst. Betten, Nachtschränken, Waschkommode,
Spiegel, Kronleuchter, Eßservice, Porzellan,
Gardinen, Eisschränken, Petroleumöfen,
Gastofen.
Posten bis incl. 5 Mark sind sofort zu zahlen.
Theodor Hidding.

Wollen Sie
tadellose Wäsche
in kürzester Frist, säumen Sie nicht, sie der
Edelweiss-
Dampfwaschanstalt, Färberei, Chem. Reinigung,
zu übergeben durch die
Vertretung für Bocholt: Herr Alois Terstegge.

Zigarren- und Zigaretten-Import-Haus
von
Wwe. Th. Wieschhölter
(Inh.: Th. Overhage).
Wegen Umbau meines Geschäfts-
lokales verkaufe Zigarren, darunter
solche ohne letzten Steuerzuschlag, zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

Geschäftsbücher
nur solide Fabrikate
zu Original-Fabrikpreisen
empfehlen
J. & A. Temming,
Spezial-Geschäft
für Papier, Schreibwaren und Bureau-Artikel.
General-Vertretung
der Geschäftsbücher-fabrik von J. C. König & Ebhardt,
Hannover.

Sportplatz Heidfeld-Bocholt.
Donnerstag, den 1. September 1910, und
Sonntag, den 4. September 1910,
Anfang 8 Uhr:
Grosse
Dauer-Rennen
über 25 und 50 Rm., hinter großen 24-30 PH Motoren.
Ferner: **Grosse**
Flieger-Rennen.
Es starten:
a) Steher: Carl Wilde, Offen, Jean Böcklin, Eschburg,
Briggoda, Ruppard;
b) Flieger: Rinkenhar, Colmar, Müller, Berlin, Jah-
bender, Zuma, Herzog etc.;
c) Schrittmacher: Wronter, Böhm, Gebauer, Mel,
Klein, Bochum.
Zu hohem Besuch ladet ein die Direktion.
Eintrittspreise:
Für Donnerstag, den 1. Sept. 1910: I. Platz 50 Pf., II. Platz
40 Pf., III. Platz 30 Pf.,
für Sonntag, den 4. Sept. 1910: I. Platz 1,- Mark, II. Platz
80 Pf., III. Platz 50 Pf.
Im Vorverkauf ermäßigt sich der Preis um 10 Pf. pro Stck.
Im Vorverkauf zu haben bei: Joh. Bothe, Zigarrengeschäft,
Körferstr., Aug. Scheer, Freifur, Rarabstr., Wwe. Wiesch-
hölter, Zigarrengeschäft, Nordstr.

An die Herren Raucher!
Probieren Sie untenstehende Sorten Zigarren, und Sie rauchen
keine anderen mehr.
Lagerdosa 5 Pf.,
Isalbertie 5 Pf.,
Hannes 5 Pf.,
Herkules 5 Pf.,
Roma 7 Pf.
Diese sind in Aalten allein zu haben bei
Witwe Koelman,
Zigarrenlager, Dykstrasse 36.
Ferner grosses Lager in billigen und teuren Zigarren wie
Bob, Creola und andern.
Samstags nicht geschlossen.

Freude am Leben
bekommen Sie täglich mehr, wenn Sie nur noch den,
selbst für Kinder und Kranke, leicht bekömmlichen
Kardinal-Malz-Kaffee genießen. Ueberall
zu haben.

Portemonnaies
in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfehlen
J. & A. Temming.

Bocholter
Fussballklub 1900.
Am Sonntag, dem 4. September,
nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend:
Große leichtathletische
Wettkämpfe
auf dem Sportplatz am Gute Günting.
Während der Wettkämpfe: Konzert.
Alles Nähere in der Samstags-Nummer.

Evangel. Arbeiterverein.
Sonntag, den 4. September, abends 7 Uhr,
im Großen Ruffstein:
Theater-Aufführung:
Die Heldin von Transvaal.
Schauspiel in 6 Akten.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Karten à 50 Pf. im Vorverkauf sind bei den Verkaufs-
leuten, im "Großen Ruffstein" und in "Stadt Münster" zu haben.
Mitglieder zahlen 30 Pf. Eintritt.
NB. Mittwoch, den 31. August, abends 9 Uhr, in "Stadt
Münster": **Gesangstunde.**
Anmeldungen hierzu sind erwünscht.

Telegramm aus Bochum.
Der große Straßenpreis von
Bochum - 260 km - wurde am
Sonntag von Herrn Fritz Schall-
wig-Berlin auf
Göricke-Rad
gewonnen.
Vertreter: Hermann Peltzer, Bocholt,
an der evang. Kirche. Fernruf 334.

Neu! Neu!
Elastische
Eckert-Ventil-Ringe
in Jenkins-Dimensionen.
Für Hochdruck und jeden Dampf. - Ersetzt die
teuren, unelastischen Metallringe, beseitigt deren Nachteile.
Alleinverkauf und auf Lager für Bocholt:
Th. Herzog Wwe., vorm. Hagedorn
& Cie.,
technisches Geschäft, Nordwall 692.

Damen Auto-Mützen
und Schleier
J. & F. Biergans.
Gezellen-Prüfung.
Die Handwerkslehrlinge des Prüfungs-
bezirks Bocholt, welche in der Zeit vom
1. Juli bis 31. Dezember d. J. ihre
Lehrzeit beenden, wollen ihre Gesuche
um Zulassung zur Prüfung unter
gleichzeitiger Einreichung der Prüfungs-
gebühr (3 Mark) an den unterzeichneten
Geschäftsführer bis zum 4. September
d. J. einreichen. Dem Gesuche sind
beizufügen:
1. Das Zeugnis (Formulare
hierzu sind von der Handwerks-
kammer oder dem Unterzeichneten
erhältlich),
2. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
3. das Zeugnis der Fortbildungs-
schule,
4. ein Exemplar des Lehrvertrages.
Später einlaufende Gesuche können
nicht berücksichtigt werden.
Bocholt, den 28. August 1910.
Der Geschäftsführer:
B. Hölcher.

Diese Woche
bei Margarine von 60 Pf. an und
Pflanzenbutter von 70 Pf. an
1 Stck Toiletteseife gratis.
Geräucherter Kalb
frisch eingetroffen.
F. Barth,
Körferstr. 49.

Vom
Traualtar
durchs Leben. Ein Lehr- und Gebets-
buch für den Kath. Mann. Von
P. Dröder, O. M. I. 540 Seiten.
Myrtenblüten.
Gebet- und Andachtsbuch der kathol.
Frau. Von Dr. Ant. Tapphorn.
Jedes in zwei verschiedenen Aus-
gaben, ff. Ausstattung, ff. Einbände
Verlag A. Laumann, Dülmen.
Genau auf Titel achten!
Auch in einem eleganten Einl.
Schönes Hochzeitsgeschenk.
Zu haben in den hiesigen
einschlägigen Geschäften!

Wer erteilt
Unterricht
in der Englischen Sprache?
Off. unter A. D. postlag. Bocholt.
Nähmaschinen
repariert gewissenhaft
unter Garantie
Joseph Schmeinek,
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung,
Bocholt, Westend 656.

3 und 4 Monate alte
Dobbermannen und
deutscher Schäfer-
hund mit Stammbaum
billig abgegeben.
Joh. Egeling,
Dingden 1. W.

Ein goldenes Kreuz
mit Spange verloren.
Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Die beliebteste Versicherung, welche
ich dem Kath. Kreuzbündnis
gegenüber gemacht habe, nehme ich
hiermit als unmaß zurück.
Heinrich Reygers.
Schuhschleifen
braun u. schwarz.
J. & F. Biergans.

Der Reich
Königs
Die Nordb. All.
Die Königsberg
in einem Teile der
gerufen. In der
des Absolutismus
Volles und der W.
Demgegenüber stel-
Rebe kein Regieru-
Befennnis des A.
atmet es den Gei-
ruherden Pflichte-
holt bekundete u.
Herrschers zu ste-
Als Unterlage
hauptsächlich die
Kaiser ohne Rück-
seinen Weg gehen-
König, der die U-
schur seines Ge-
Rebner soll sich
Gegenstand zur W-
Folgerung läßt f-
von schwanken-
Parlamentarismus
mus der W. f-
nichts weiß.
Ebenfowenig
historischen La-
Preußen die A-
Parlamenten em-
Bürgerrechten un-
auch nicht in C-
Königsberger R-
arbeit an der
Wiedelung des
Herrschers, der f-
hat, daß er, f-
stehend, die sch-
Führen und zu
Mißhandlung ge-
Hiernach ist
Reichstaatsrat in
Der Reichstaats-
gelegen hat,
Parteien zu ste-
tistisches Sinn-
werden künstlich
wird. Er wird
liche Auslegung
verteidigen und
voller Ueberrei-
Wahrung aller
Das
Original - Mon-
8)
"Was mir
schon für sch-
hier nicht w-
einzigen Sch-
als alles and-
der Seite die
Rat Gro-
"Was wir
geben, Mutter
uns kommt?
geringste vor-
Gewiß,
Sohn, aber
daß sie es sch-
lobste, das
Deshalb bra-
nicht zu halt-
Beste, du m-
Die stol-
langem W-
verständnis
atmete er lei-
Sie hatte sich
mal erfüllt
sprechen, ab-
legenheit, an
alichen W-
Unterredung
selbst von d-
ihr Ziel los-
Er sah,
Lücke und
Die Mutter
zu haben g-
bringlichem
"Mein
will, davon
doch, was